

# Sozialhilfe in der Stadt Zürich

**Medienkonferenz der Sozialbehörde der Stadt Zürich  
23. Mai 2008**



**Stadt Zürich**  
Sozialbehörde

## Inhalt

- I. Entwicklungen in der sozialen Grundversorgung 2007
  - Fallzahlen und Kosten Sozialhilfe
  - Strukturmerkmale und Quoten der Sozialhilfe-KlientInnen
- II. Unrechtmässige Bezüge und Zweckentfremdungen in der Sozialhilfe 2007
  1. Rückforderungen von wirtschaftlicher Sozialhilfe
  2. Inspektorat
- III. Reformen in der Sozialbehörde

# I. Entwicklungen in der sozialen Grundversorgung 2007

## Fallzahlen und Kosten Sozialhilfe

## Entwicklungen soziale Grundversorgung: Entwicklung der Fallzahlen Jugend- und Familienhilfe, Zivilrechtliche Massnahmen und Sozialhilfe

**Quartierteams haben umfassenden Auftrag für soziale Grundversorgung Gemäss Sozialhilfegesetz (SHG), Jugend- und Familienhilfegesetz (JHG) Und Zivilgesetzbuch (ZGB)**

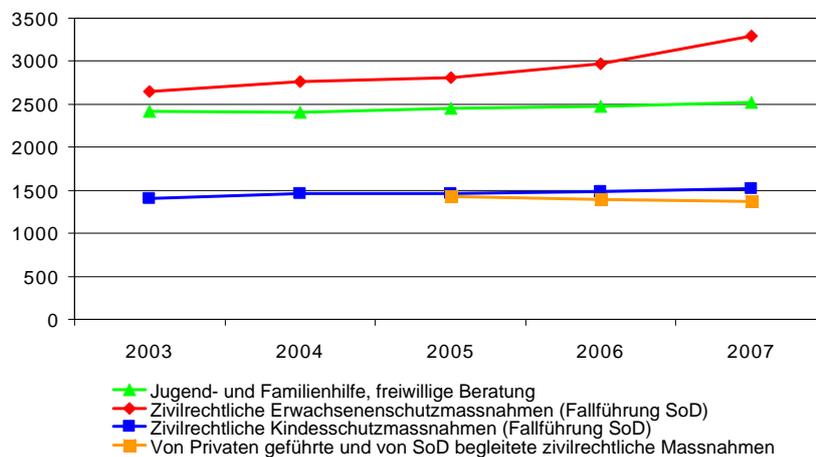
**Entwicklungen zeigen:**

### **1. Rückgang bei Sozialhilfefällen 2007**

### **2. Zunahme im Bereich Jugend- und Familienhilfe und zivilrechtliche Massnahmen**

- Zunahme Komplexität der Familiensysteme und der Abklärungen für die Vormundschaftsbehörde (Kinderschutz). u.a. im Kontext Gewaltschutzgesetz
- Leichte Zunahme der Kindes-Schutz-Massnahmen
- Deutliche Zunahme Erwachsenen-Schutz-Massnahmen seit 2003 (+24,3%)

## Entwicklungen soziale Grundversorgung 2007: kumulierte Fallzahl Jugend- und Familienhilfe und Zivilrechtliche Massnahmen



Stadt Zürich  
Sozialbehörde

Sozialhilfe in der Stadt Zürich  
Seite 5

## Entwicklungen soziale Grundversorgung 2007: Wirtschaftliche Sozialhilfe - Fälle mit Auszahlung pro Monat (ab 2007 inkl. von der Asylorganisation geführte Fälle mit wirtschaftlicher Sozialhilfe)



Stadt Zürich  
Sozialbehörde

Sozialhilfe in der Stadt Zürich  
Seite 6

## Wirtschaftliche Sozialhilfe 2007: Kumulative Fall- und Personenzahl, neue und abgelöste Fälle

	2003	2004	2005	2006	2007*	Veränderung 2006 → 2007
Kumulative Fallzahl	11'631	13'076	13'799	13'597	<b>13'198</b>	- 2.9%
Kumulative Personenzahl	19'180	21'513	22'530	22'130	<b>21'334</b>	- 3.6%
Neue Fälle kumuliert	4'718	4'950	4'616	3'958	<b>3'476</b>	- 12.2%
Abgelöste Fälle kumuliert (Juli bis Juni)	3'442	3'569	4'127	4'159	<b>4'234</b>	+ 1.8%

\*Ab 2007 inkl. 264 von der Asylorganisation geführte Fälle mit wirtschaftlicher Sozialhilfe.

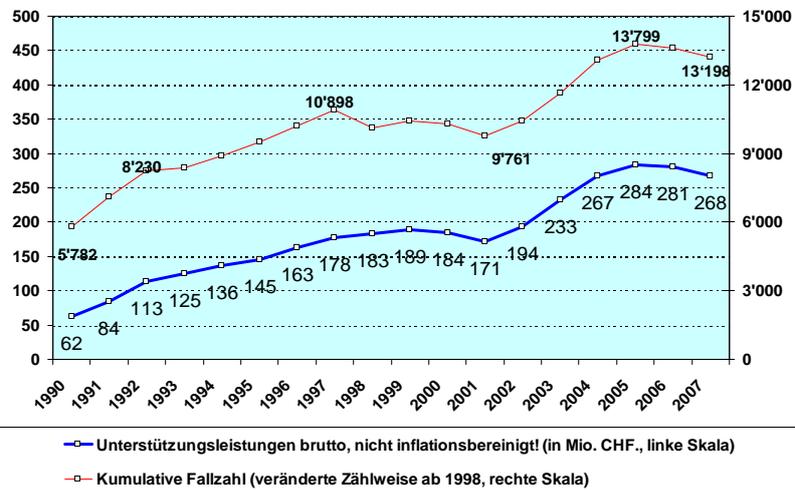
Kommentar: SH ist dynamisch; rund 1/3 der neuen Fälle wird innerhalb von 6 Monaten wieder abgelöst.

## Wirtschaftliche Sozialhilfe: Sozialhilfequoten

	2003	2004	2005	2006	2007
Durchschnittliche Sozialhilfequote (Jahresdurchschnitt)	3.6%	4.1%	4.5%	4.6%	<b>4.3%</b>
Kumulative Sozialhilfequote (Stand Jahresende)	5.6%	6.3%	6.6%	6.5%	<b>6.0%</b>

Kommentar: jeder 17. Zürcher hat im Jahr 2007 mindestens einmal Sozialhilfe bezogen

## Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützungsleistungen brutto 1990-2007 (ohne Jugendhilfe)



Stadt Zürich  
Sozialbehörde

Sozialhilfe in der Stadt Zürich  
Seite 9

## I. Entwicklungen in der sozialen Grundversorgung 2007

Strukturmerkmale und Quoten der Sozialhilfe-KlientInnen

Stadt Zürich  
Sozialbehörde

Sozialhilfe in der Stadt Zürich  
Seite 10

## Wirtschaftliche Sozialhilfe: Merkmale und Quoten BezügerInnen

Anteil an KlientInnen 2007 (2006)		Anteil an Gesamtbevölkerung Stadt ZH 2007 (2006)	
21'334 (22'130)	<b>Personen</b>	6.0% (6.5%)	
53% (53%)	<b>Männer</b>	6.4% (7.1%)	
47% (47%)	<b>Frauen</b>	5.4% (5.8%)	
52% (51%)	<b>SchweizerInnen</b>	4.3% (4.5%)	
48% (49%)	<b>AusländerInnen</b>	9.8% (11.4%)	
28% (28%)	<b>Kinder / Jugendliche (bis 17 Jahre)</b>	11.4% (12.2%)	
10% (11%)	<b>18-25 Jahre</b>	7.3% (8.5%)	
18% (18%)	<b>26-35 Jahre</b>	5.3% (6.2%)	
29% (29%)	<b>36-50 Jahre</b>	7.0% (7.6%)	
14% (13%)	<b>51-64 Jahre</b>	5.4% (5.4%)	
1% (1%)	<b>über 64 Jahre</b>	0.4% (0.4%)	

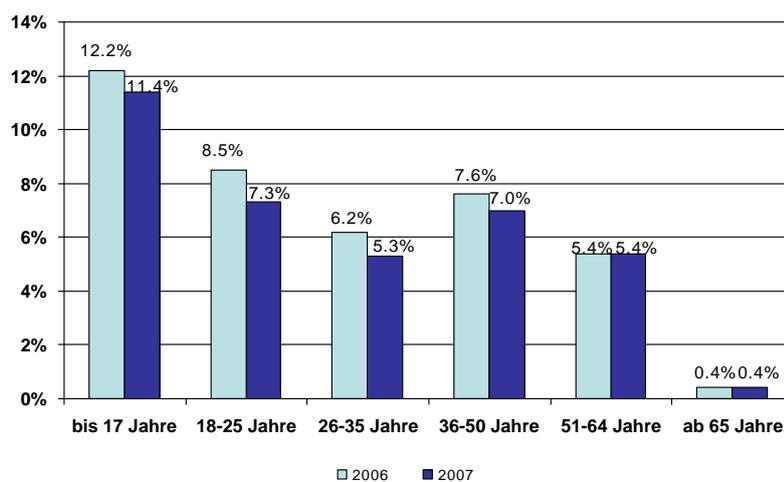
Basis: Kumulative Fallzahl 2007: 13'198 (2006: 13'597)

Kommentar: jedes 9. Kind unter 18 Jahren lebt von Sozialhilfe

Stadt Zürich  
Sozialbehörde

Sozialhilfe in der Stadt Zürich  
Seite 11

## Sozialhilfequoten 2007 nach Alterskategorien (Vergleich 2006)



Stadt Zürich  
Sozialbehörde

Sozialhilfe in der Stadt Zürich  
Seite 12

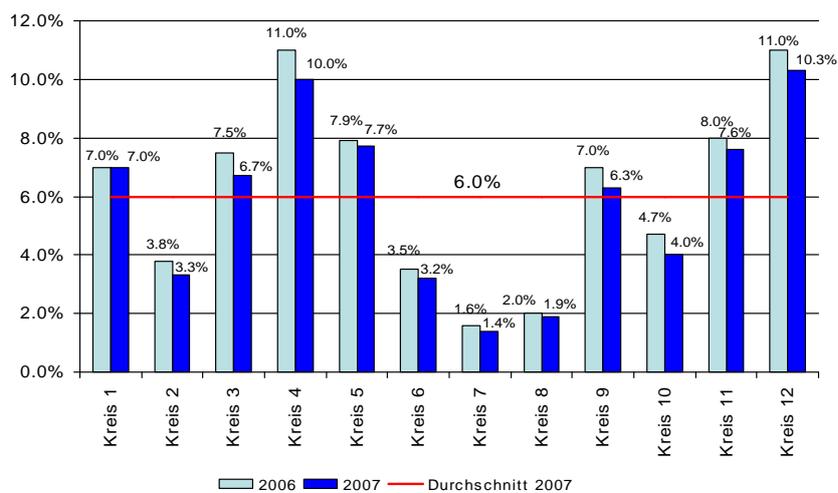
## Haushaltsformen der Sozialhilfefälle 2007 (Vergleich 2006)

10% (10%) Alleinstehende in Kollektivhaushalten (v.a. Heime)  
 41% (39%) Alleinlebende in Privathaushalten  
 12% (13%) Wohngemeinschaften und ähnliches  
 18% (17%) Alleinerziehende  
 12% (13%) Paare mit Kindern  
 7% ( 8%) Paare ohne Kinder

Kommentar: 63% sind Einpersonenfälle

Basis: Fälle mit Auszahlung, Stichmonat Dezember 2007

## Sozialhilfequoten 2007 nach Stadtkreisen (Vergleich 2006)



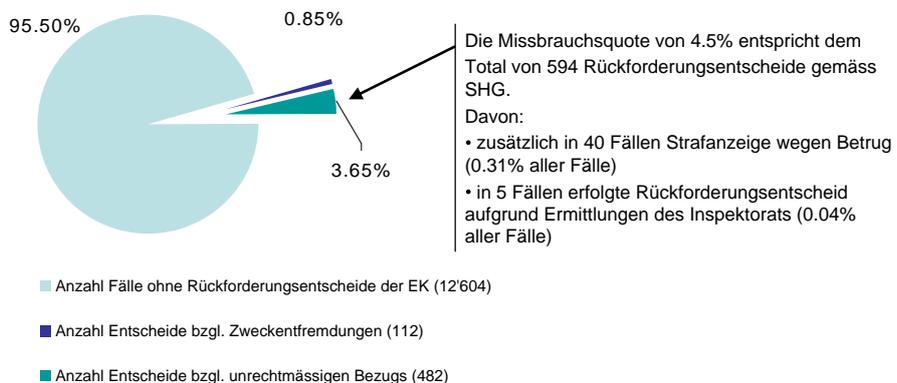
## II. Unrechtmässige Bezüge und Zweckentfremdungen in der Sozialhilfe 2007

### 1. Rückforderungen von wirtschaftlicher Hilfe nach SHG in der Stadt Zürich – Entscheide der Einzelfallkommission 2007 (über Fr. 2000.-)

Stadt Zürich  
Sozialbehörde

Sozialhilfe in der Stadt Zürich  
Seite 15

## Rückforderungsentscheide 2007 im Verhältnis zur Anzahl der Fälle – Missbrauchsquote 4,5%



Stadt Zürich  
Sozialbehörde

Sozialhilfe in der Stadt Zürich  
Seite 16

## Rückforderungsentscheide der EK: Vergleich 2006 – 2007

	Entscheide 2006	Entscheide 2007	Rückforderungs- summe 2006	Rückforderungs- summe 2007
<b>Zweckent- fremdung</b>	107	112	Fr. 298'785	Fr. 338'690
<b>Unrecht- mässiger Bezug</b>	380	482	Fr. 4'144'220	Fr. 5'355'799

Stadt Zürich  
Sozialbehörde

Sozialhilfe in der Stadt Zürich  
Seite 17

## Rückforderungsentscheide: Anteile an den Sozialhilfefällen und den Unterstützungsleistungen brutto 2007

(Jahresvergleich zu 2006 in Klammern)

<b>Rückforderungs- entscheide</b>	594 (487)	Fr. 5'694'000 (Fr. 4'443'000)	<b>Rückforderungs- summe</b>
<b>Kumulative Fallzahl Sozialhilfefälle</b>	13'198 (13'597)	Fr. 267'800'000 (Fr. 280'800'000)	<b>Unterstützungs- leistungen brutto</b> (inkl. KK-Prämien)
<b>Anteil Entscheide an kumulativer Fallzahl</b>	4.5% (3.6%)	2.1% (1.6%)	<b>Anteil Rückforderungs- summe an Unterstützungs- leistungen brutto</b>

Stadt Zürich  
Sozialbehörde

Sozialhilfe in der Stadt Zürich  
Seite 18

## Rückforderungsentscheide wegen Zweckentfremdungen 2007: Übersicht

<b>Kumulative Fallzahl 2007:</b>		<b>13'198</b>
Total Rückforderungsentscheide wegen Zweckentfremdung (Mehrfachnennungen):		112
<b>Total Nennungen:</b>	<b>130</b>	<b>Fr. 338'690</b>
davon Miete:	57	Fr. 162'761
Krankenkassenprämien:	64	Fr. 154'429
Anderes:	9	Fr. 21'500

## II. Unrechtmässige Bezüge in der Sozialhilfe 2007

### 2. Inspektorat

## Erste neun Monate Inspektorat: Zwischenbilanz

Der überwiegende Teil der Zweckentfremdungen und der unrechtmässigen Bezüge decken die Sozialarbeitenden direkt auf.

2007 führten 5 Ermittlungen des Inspektorats zu Rückforderungsentscheiden der Sozialbehörde (gegenüber 589 Rückforderungen ohne Inspektoratsermittlungen und 12'604 Fällen ohne EK-Rückforderungen).

Inspektorat ist ein Bedürfnis der Sozialarbeitenden: KlientInnen mit krimineller Energie sind nicht nur durch Aktenlage und Gespräche zu «überführen».

Inspektorat ist ein wesentlicher Baustein im Konzept zur Missbrauchsbekämpfung.

Mit dem Datenschutzbeauftragten wurden Ermittlungsrichtlinien abgestimmt und durch die Sozialbehörde verabschiedet.

Verschiedene Gemeinden möchten die Dienstleistungen des Inspektorates mitbenützen und grössere Städte interessieren sich für die Konzepte

## Erste neun Monate: Aufträge an das Inspektorat

<b>Ermittlungsgegenstand (Mehrfachnennungen möglich):</b>	<b>145</b>
- nicht deklarierte Einkommen	99
- nicht deklarierte Nebeneinkünfte	99
- nicht deklariertes Fahrzeugbesitz	21
- falsche Angaben zur Haushaltgrösse	35
- andere Sachverhalte (falsche Angaben zum Wohnsitz; Landesabwesenheit; Scheinehe u.a.m.)	47
<b>Hintergrund Ermittlungsaufträge:</b>	
aufgrund von Feststellungen in den Sozialzentren	61%
Hinweise von Ämtern und Dritten (Bevölkerung)	39%
<b>Migrationshintergrund KlientInnen</b>	<b>79%</b>

## Erste neun Monate: Abgeschlossene Untersuchungen des Inspektorats

<b>Abgeschlossene Untersuchungen:</b>	<b>67</b>
Verdacht nicht erhärtet	18
Verdacht erhärtet	49
<b>Folgende Sachverhalte (Mehrfachnennungen):</b>	
- nicht deklarierte Einkommen oder Nebeneinkünfte	38
- nicht deklariertes Fahrzeugbesitz	26
- falsche Angaben zur Haushaltgrösse	16
- nicht deklarierte Vermögenswerte	8
- andere Sachverhalte (falsche Angaben zu Wohnsitz; Landesabwesenheit; Scheinehe u.a.m.)	15
<b>Pendente Untersuchungen am 1.4.2008:</b>	<b>78</b>

Stadt Zürich  
Sozialbehörde

Sozialhilfe in der Stadt Zürich  
Seite 23

## Erste neun Monate: Zusatzinformationen zu den abgeschlossenen Fällen des Inspektorats

### Rückforderungssumme und Bezugsdauer (67 abgeschlossene Fälle):

Geschätzte Rückforderungssumme bei abgeschlossenen Fällen (in CHF)	1.9 Mio.
Durchschnittliche Anhängigkeit der abgeschlossenen Fälle (Monate)	72
Durchschnittlicher Leistungsbezug (in CHF pro Monat)	2'900

### Empfehlungen Inspektorat

Einstellungen der Wirtschaftlichen Sozialhilfe	24
Reduktionen der Wirtschaftlichen Sozialhilfe	17
Strafanzeigen nach abgeschlossener Ermittlung prüfen	18

Stadt Zürich  
Sozialbehörde

Sozialhilfe in der Stadt Zürich  
Seite 24

## Erste neun Monate Inspektorat: Ausblick

Häufiger als erwartet fechten durch Ermittlungsberichte des Inspektorats belastete KlientInnen mit anwaltschaftlichem Beistand Rückforderungsentscheide an.

Eine Herausforderung stellt das gerichtsverwertbare Beweisen von Einkünften bei selbständigen Tätigkeiten dar.

Erste Fälle von unrechtmässigem Bezug befinden sich in gerichtlicher Abklärung durch die Instanzen. Je nach Ergebnis sind die Ermittlungen anzupassen.

Das Inspektorat soll ab Sommer um eine Stelle auf 3,5 Stellen aufgestockt werden.